



Die Jahrgangsbesten 2026 des Weinbaus (v.l.): Matthias Moser (Verband Garten- und Landschaftsbau) Leon Hopp, Reinhold Hörner (Weinbauverband) Sonja Walter, Dr. Günter Hoos (Fördergesellschaft), Johannes Pfitzenmaier, Stefan Lehnertz (ADD) und Dr. Andreas Kortekamp (DLR).

Foto: DLR Rheinpfalz

## Schulabschlussfeier der BBS für Wein- und Gartenbau

### 98 Absolventen in Neustadt verabschiedet

Im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde für die Berufe des Garten- und Weinbaus verabschiedete das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße Ende Juni 54 Gärtner, inklusive neun Helfern im Gartenbau, 30 Winzer und fünf Weintechnologen.

Andreas Kortekamp vom DLR begrüßte die diesjährigen Absolventen des Garten- und Weinbaus und gratulierte ihnen zu ihrem besonderen Tag. Zurückblickend auf seine eigene Schulzeit zitierte er aus Schillers Lied von der Glocke: „Der Mann muss hinaus in das feindliche Leben, muss wirken und streben und pflanzen und schaffen und drinnen waltet die züchtige Hausfrau.“

Pflanzen und schaffen würde auch heute noch zu den Grünen Berufen passen, während das tradierte Rollenbild der Frau nach 200 Jahren doch erfreulicherweise überholt sei. Es gelte nun, in das Berufsleben – „das feindliche Leben“ – einzusteigen und gut ausgebildet „zu pflanzen“ und „zu schaffen“. Die aktuellen Herausforderungen seien vielfältig.

Max Kotzan und Vinzenz Bosse, beide Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, bekamen für den ersten Platz beim Landesentscheid des Landschaftsgärtner-Cups, mit dem sie sich für den Bundesentscheid qualifiziert

haben, ein Weinpräsent überreicht. Außerdem wurde die Gewinnerin Marlene Karbach geehrt, die beim Sensorikwettbewerb für europäische Weinbauschüler in Paris im Februar den ersten Platz erreichte.

Stefan Lehnertz, Referent der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), überbrachte stellvertretend Grüße und Glückwünsche vom neuen Präsidenten der ADD, Andreas Kruppert.

Mit den Ausbildungen im Bereich Garten- und Weinbau haben sich die Schüler für ein sehr praktisches Berufsfeld aus der Mitte der Gesellschaft entschieden. Die Produktion hochwertiger Lebensmittel, wie auch die Erhaltung der Kulturlandschaft, sind zentrale Aufgaben, so Lehnertz. Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne gelte es nachhaltig zu arbeiten und kreative und innovative Lösungen zu finden, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Er nannte Problemfelder wie den sinkenden Absatz, steigende

Kosten, internationale Krisen und den Klimawandel. Der ADD-Referent schloss mit dem Hinweis, dass die Möglichkeit der Dualen Ausbildung, wie sie in Deutschland ermöglicht würde, weltweit durchaus als Vorbild gelte. Es sei ein Privileg, diese durchlaufen zu haben.

Auch Reinhold Hörner, Präsident des Pfälzer Weinbauverbandes, beglückwünschte die Absolventen zu ihrem Abschluss und unterstrich die Zukunftsfähigkeit Grüner Berufe. Er sagte dies auch vor dem Hintergrund der aktuellen Problemfelder mit denen die Grünen Berufe zu kämpfen haben. „Ihr seid die Zukunft“, ermutigte Hörner die Absolventen. Um den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden und sich auch im internationalen Wettbewerb behaupten zu können, sei es wichtig, dass gut ausgebildete junge Menschen auch zukünftig in der Landwirtschaft tätig seien. Dabei müsse man zusammen und nicht gegeneinander arbeiten – auch in Verbänden und der Kommunalpolitik.

Matthias Moser, Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland, komplettierte die Grußworte. Der Garten- und Landschaftsbau sei ein Beruf der Zukunft, weshalb die Absolventen durchaus selbstbewusst und mutig in die Zukunft blicken könnten. Er ermunterte auch dazu, die Welt zu bereisen und berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Dort erworbene Kenntnisse oder erlernte Methoden könnten helfen, hiesige Herausforderungen zu lösen.

### Die Besten ihres Fachs

Nach der Ausgabe der Zeugnisse durch die Klassenleitungen, erfolgte die traditionelle Ehrung der Jahrgangsbesten. Sie wurden für ihre herausragenden Leistungen mit Geldgutscheinen der Fördergesellschaft des DLR Rheinpfalz gewürdigt. Sie unterstützen Aktivitäten im Bereich Bildung und Forschung und die Gutscheine können zweckgebunden für Weiterbildungsmaßnahmen eingelöst werden. Überreicht wurden die Gutscheine vom Vorsitzenden der Fördergesellschaft Dr. Günter Hoos. Im

Gartenbau belegten Simon Gensheimer vom Betrieb Bioland Gensheimer aus Offenbach a.d. Queich, Larissa Schug aus Büttelborn vom DLR Rheinpfalz und Tobias Weiß aus Frankenthal vom Unternehmen Enza Zaden Deutschland mit jeweils einem Notendurchschnitt von 1,0 den ersten Platz. Als bester Schüler der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau wurde Vinzenz Bosse vom Betrieb Garten- und Landschaftsgestaltung Steiger aus Wachenheim a.d.W. ausgezeichnet. Bester Helfer im Gartenbau wurde Julian-Connor Schmidt vom Betrieb Zentrum für Arbeit und Bildung in Frankenthal.

Jahrgangsbeste im Weinbau wurde mit einem Notendurchschnitt von 1,1 Sonja Walter von der Weinbiet Manufaktur aus Neustadt. Den zweiten Platz belegte Leon Hopp vom Weingut Josef Seckinger aus Niederkirchen, vor dem drittplatzierten Johannes Pfitzenmaier von Deutsches Weintor eG in Ilbesheim.

In der gemeinsamen Schülerrede von Julia Wahl und Sonja Walter erzählten sie davon, dass sie zu Beginn der Ausbildung mit gemischten Gefühlen auf die Berufsschule geschaut hätten. Man habe nicht gewusst, was einen dort erwarten würde. In der Ausbildung in einem Grünen Beruf gehe es aber auch um Verantwortung, Geduld und Leidenschaft und dafür brauche es ein Fundament. Das sei ihnen schnell klar geworden.

Sie dankten allen Wegbegleitern für die erfahrene Unterstützung. Mit dem heutigen Tag ende zwar die Schulzeit, aber die gemeinsamen Erlebnisse in Unterricht und Exkursionen blieben. Aus Klassenkameraden seien nun Kollegen und aus manchen Kollegen auch Freunde geworden.

Zum Abschluss präsentierten die Weintechnologen ihr WeinTonic-Getränk. Außerdem gab es noch kurze Filme über die verschiedenen Abschlussexkursionen nach Südtirol, in das Elsass, nach Luxemburg oder ins Burgund. Teilweise konnten die Präsentationen sogar von entsprechenden Weinen aus den jeweiligen Regionen begleitet werden.

Dr. Christian Hill, DLR Rheinpfalz